

Umriss der Chinesischkurse am Theresianum:

Anfängerkurse:

In Anfängerkursen wird TeilnehmerInnen auf eine leicht nachvollziehbare Weise vermittelt, wie Sprache und Schrift als Bestandteile des Chinesischen (Mandarin in diesem Fall) einerseits jeweils ein eigenes System bilden und andererseits miteinander zusammenhängen.

1) Wir befassen uns während des Aufbaus von Wortschatz mit zwei charakteristischen Bauprinzipien des Chinesischen:

- Tonalität der Sprache: Ein und dieselbe Lautkombination kann mit einem anderen Ton (bzw. Tonverlauf) eine komplett andere Bedeutung signalisieren;
- Bilderschrift: Der Aufbau von chinesischen Schriftzeichen sowie deren Schreiben und Merken

2) Durch Rollenspiele mit vorgegebener Ausgangssituation bauen Teilnehmende schrittweise ihre Kompetenz darin auf, einfache Dialoge auf Chinesisch durchzuführen. Dabei wird stets darauf geachtet, wie man sich in einer bestimmten Situation angemessen auf Chinesisch ausdrücken kann.

Kurse für Fortgeschrittene:

In Kursen für Fortgeschrittene wird auf die Ausgangslage von Teilnehmenden besondere Rücksicht genommen, um sie beim weiteren Aufbau ihrer Sprachkompetenz im Chinesischen zu begleiten und zu unterstützen. Anhand ausgewählter Texte sollen sie u. a. auch mit immer mehr Begrifflichkeiten und Denkkonzepten, die für chinesische Kultur relevant sind, vertraut gemacht werden.

Andere Sprachen, andere Sichten auf die Welt:

Eine neue Sprache öffnet uns immer auch ein neues Fenster zur Welt. Zumal das Chinesische von vornherein durchgehend mit zwei eigentümlichen Bauprinzipien (Tonalität und Bilderschrift) ausgestattet ist, können Lernende unmittelbar miterleben, wie die Welt auf eine deutlich andere Art und Weise artikuliert wird – und zwar von der ersten Stunde an. Was das Chinesischlernen tatsächlich zu einer spannenden Entdeckungsreise macht.

„Just as in nature, in China the language offers you a view but makes no conclusions.“

- *Henri Michaux*